

Wilsche: Segelflieger starten zum großen Vergleichswettbewerb

WILSCHE. Bereits 1979 haben die Gifhorner Luftsportler das erste Wilscher Vergleichsfliegen ausgerichtet. Seitdem etablierte es sich zu einem der größten niedersächsischen Segelflugwettbewerbe und findet nun zum 18. Mal statt.

In diesem Jahr werden 60 Piloten mit 45 Flugzeugen am Himmelfahrts- und Pfingstwochenende starten. Die Teilnehmer kommen überwiegend aus der Region, einige reisen sogar aus Neumünster, Berlin und Dachau an.

Ausrichter in diesem Jahr ist der Luftsport-Verein Gifhorn (LSV), der im jährlichen Wechsel mit den Fliegerfreunden aus Salzgitter und Bronkow bei Berlin die Organisation übernimmt.

Für die sportliche Leitung zeichnen Marianne Brandes und Florian Wagner verantwortlich. Beides erfahrene Wettbewerbspiloten aus den Reihen des LSV.

Nun braucht es noch schönes Wetter, um tägliche Streckenflüge zwischen 200 und

500 Kilometern zu ermöglichen. Gestartet wird in drei Gruppen, in denen die Segelflugzeugtypen je nach Flugleistungen eingeteilt sind.

In die Luft gebracht wird das enorme Teilnehmerfeld von fünf Schleppflugzeugen.

Nach dem Start gewinnen die Segelflieger nur mit Hilfe der thermischen Aufwinde an Höhe. „Zusammen mit den Helfern werden wir weit über 100 Personen sein“, sagt Volker Opitz, Vorsitzender des LSV.



In Wilsche geht's rund: Die Segelflieger starten an diesem Wochenende mit dem Vergleichswettbewerb.